



Beschlussvorlage

Organisationseinheit Abfallwirtschaft Verwaltung	Datum 03.05.2022	Drucksachen-Nr. 2022/151
---	---------------------	------------------------------------

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩ Sitzungstermin/e
Technischer und Umweltausschuss	öffentlich	20.06.2022
Kreistag	öffentlich	18.07.2022

Tagesordnungspunkt 12.3

**Eigenbetrieb "Abfallwirtschaft Landkreis Konstanz";
Jahresabschluss 2021**

Beschlussvorschlag

- 1. Der Jahresabschluss 2021 wird gem. Anlage 2 festgestellt.**
- 2. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.**

Historie und Sachverhalt

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schmid & Tritschler GmbH auf der Grundlage der vom Abfallwirtschaftsbetrieb geführten Bücher und Bestandsnachweise erstellt.

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Jahresabschluss gemäß § 48 Landkreisordnung i. V. m. § 111 Abs.1 Gemeindeordnung und § 16 Abs.2 Eigenbetriebsgesetz geprüft - es ergaben sich keine wesentlichen Feststellungen. Der Prüfbericht liegt der Sitzungsvorlage als Anlage 4 bei.

Dem Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt vom 18. September 2017 folgend, wurden die Deponie-Nachsorgerückstellungen bereits in 2017 auf den sog. Erfüllungsbetrag angepasst und der Rückstellung 8,2 Mio. EUR zugeführt.

Zur planmäßigen Tilgung/Auflösung des in 2017 entstandenen handelsrechtlichen Verlustvortrags werden 702.858 EUR verwendet. Dieser Betrag entspricht der im Gebührenrecht bzw. Kalkulation des Jahres berücksichtigten Zuführung zur Deponie-Nachsorgerückstellung.

Die handels- bzw. gebührenrechtlichen Ergebnisse 2021 entwickelten wie folgt:

	Handelsrecht EUR	Gebührenrecht EUR
	1.137.665,57	1.137.665,57
Zuführung zur Nachsorgerückstellung (Erfüllungsbetrag 2017)		702.858,00
Ergebnis 2021	1.137.665,57	434.807,57
Ergebnisverwendung:		
Zuführung zur Rückstellung Kostenüberdeckung	434.807,57	434.807,57
Planmäßige Tilgung des in 2017 entstandenen Verlustvortrag	702.858,00	entfällt

Nach Auflösung von Kostendeckungsüberschüssen aus dem Zeitraum 2016 bis 2017 von 984.643,50 EUR, nach Tilgung des Verlustvortrags und nach Zuführung des diesjährigen verbleibenden Jahresergebnisses beträgt der Bestand des Kostendeckungsüberschusses zum 31. Dezember 2021 insgesamt 1.783.063,11 EUR (siehe Anlage 3). Der Ausgleich der Kostenüberdeckung erfolgt durch Berücksichtigung in der Kalkulation der Abfallgebühren und kann in den nächsten Jahren für weitere Gebührenstabilität sorgen.

Im Vergleich zum Plan hat sich das Ergebnis um etwa 0,4 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR verbessert. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen ausgebliebene Preisanpassungen bei den Entsorgungs- und Dienstleistungsverträgen und die größeren Mengen bei Bio- und Restmüll.

Aus der Verwertung von kommunalen Altpapier/Pappe/Kartonagen (PPK), Altholz und Schrott wurden 2021 Erträge von 1,8 Mio. EUR erzielt, die mengenanteilig an die jeweiligen Städte und Gemeinden ausgezahlt wurden.

Aus Abrechnungen PPK wurden für die Jahre 2019-2021 2,9 Mio. EUR, für die Abfallberatung und zur Verfügungsstellung 2021 von Sammelplätzen 0,4 Mio. EUR bei den Systembetreibern des Dualen System Deutschland erhoben und an die Gemeinden weitergereicht.

Die Verwaltung schlägt vor, den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2021 festzustellen und den Betriebsleiter (Herrn Gebhard Schulz) zu entlasten.

Anlagen

Anlage 1: Übersicht Jahresabschluss 2021

Anlage 2: Jahresabschluss 2021 Abfallwirtschaftsbetrieb

Anlage 3: Stand der Kostenüberdeckung 31.12.2021 nach §14 Abs. 2 KAG und HGB

Anlage 4: Prüfungsbericht 2021 Rechnungsprüfungsamt

Art der Aufgabe

- Staatliche Aufgabe Selbstverwaltungsaufgabe ↕
- Pflichtaufgabe
- Freiwillige Aufgabe

Auswirkungen auf beschlossene Ziele und Kennzahlen

keine Auswirkungen

Auswirkungen auf Ziel/Kennzahl:

Nr.: ... Bezeichnung: ...

Finanzielle Auswirkungen

Aufwendungen bzw. Auszahlungen	Betrag	HH-Jahr/e
--------------------------------	--------	-----------

<input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> laufend <input type="checkbox"/> mehrjährig	... EUR	...
--	---------	-----

Zuschüsse oder (Gegen-)Finanzierung	Betrag	HH-Jahr/e
-------------------------------------	--------	-----------

<input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> laufend <input type="checkbox"/> mehrjährig	... EUR	...
--	---------	-----

Nettoauswirkungen	... EUR	...
-------------------	---------	-----

Mittel sind im Haushalt/Entwurf (HHJahr/e ...) veranschlagt

Finanzielle Auswirkungen

Das Geschäftsjahr 2021 nach Handelsrecht schließt mit einem positiven Ergebnis von 1.137.665,57 EUR ab. Nach Zuführung von 434.807,57 EUR zur Rückstellung für Kostenüberdeckungen, können für die Tilgung des in 2017 entstandenen Verlustvortrags Bilanzposition „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ 702.858,00 EUR verwendet werden.

Der Verlustvortrag wird auch in den nächsten Jahren jährlich in Höhe der Ansparung zur Nachsorge-rückstellung nach Gebührenrecht getilgt (siehe Anlage 2, Seite 27).